

Bundesverdienstkreuz für eine „wahrhaft starke Frau“

Eva Maria Arens erhält Auszeichnung für langjähriges ehrenamtliches Engagement

Im Ratssaal des Walldorfer Rathauses, in dem sie fast dreißig Jahre lang als Mitglied des Gemeinderats wirkte, erhielt CDU-Altstadträtin Eva Maria Arens am 13. Oktober eine hohe Auszeichnung.

Bürgermeisterin Christiane Staab hatte die Ehre, Eva Maria Arens den von Bundespräsident Joachim Gauck verliehenen „Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland“ zu überreichen. Zu der Feierstunde war nicht nur Eva Maria Arens in den Ratssaal zurückgekehrt, sondern weitere Alt-Stadträte und noch amtierende Stadträte, die Wegbegleiter gewesen waren. Mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Stephan Harbarth (CDU) war auch der Mann vor Ort, der Eva Maria Arens für diese Auszeichnung vorgeschlagen hatte. Zu den Gratulanten zählten auch der Landtagsabgeordnete Karl Klein (CDU) und Werner Sauer, CDU-Fraktionsvorsitzender im Walldorfer Gemeinderat.

„Ich hätte mir keinen Ort vorstellen können, der besser geeignet gewesen wäre als der Ratssaal, um Ihnen das Bundesverdienstkreuz übergeben zu dürfen“, meinte die Bürgermeisterin. Ein Großteil des kommunalpolitischen Wirkens von Eva Maria Arens habe in diesem Haus, in diesem Saal stattgefunden. Mit dem Bundesverdienstkreuz, wie der Orden auch genannt wird, werden besondere Verdienste um das Gemeinwohl gewürdigt. Im Falle von Eva Maria Arens setzte das Engagement in und für Walldorf im Jahr 1972 ein, als sie mit ihrer Familie hierher zog. Wie Christiane Staab erläuterte, habe sie sich zunächst als Elternbeirätin in der Schillerschule und der Theodor-Heuss-Realschule engagiert und die Wertschätzung der gesamten Schulgemeinde genossen. Im Jahr 1980 begann Eva Maria Arens' lange Laufbahn als CDU-Stadträtin, die mit ihrem Rückzug aus dem Gremium im Jahr 2009 endete. „Die Walldorfer Bürgerinnen und Bürger haben Sie jeweils mit überragenden Ergebnissen in Ihrer Arbeit bestätigt“, stellte Christiane Staab fest, die Arens attestierte, immer ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger gehabt zu haben. In Erinnerung ist Eva Maria Arens auch als Stadträtin, die sich vor allem für den Ausbau und die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs einsetzte. Als Mitglied des Vorstands der Volkshochschule Südliche Bergstraße habe sie für den Ausbau der beruflichen Weiterbildung und eine Senioren-VHS mit Anspruch gekämpft, so Staab. Einen weiteren Schwerpunkt ihres ehrenamtlichen Wirkens habe



Eva Maria Arens mit Bundesverdienstkreuz und Blumen mit vier bis fünf Jahre Bürgermeisterin Christiane Staab, MdB Dr. Stephan Harbarth, lang stets Wahlkampf CDU-Fraktionsvorsitzendem Werner Sauer und MdL Karl Klein gemacht habe - im v.r.n.l. (Foto: Pfeifer)

Arens auf den sozialen und schulischen Bereich gelegt. Dank ihrer ausgezeichneten Kontakte zu Gremien ihrer Partei, wie zum Beispiel dem CDU-Kreisverband, dessen Vorstand sie von 1977 bis 1999 angehörte, habe Arens die Walldorfer Belange auch überörtlich vertreten, erklärte Christiane Staab. „Mit beharrlichem Gestaltungswillen haben Sie Entscheidungen der Stadt mit auf den Weg gebracht“, erklärte die Bürgermeisterin, die der Geehrten Sozialkompetenz und Mut bescheinigte, die der „innere Motor ihrer Tätigkeit“ gewesen seien. Staab hob auch das Engagement für die Partnerstädte hervor, die Arens als Mitglied offizieller Delegationen besuchte.

Dr. Stephan Harbarth, der Eva Maria Arens in den 1990er Jahren als engagiertes Mitglied des Kreisverbands kennenlernte, hob ihre „meinungsfreudige Persönlichkeit“ hervor. Arens habe stets ihre Meinung vertreten und habe sich nicht gescheut, in inhaltliche Kontroversen einzusteigen. Sie habe dabei aber immer den „demokratischen Diskurs“ gepflegt. In einer Zeit, in der die Gesellschaft noch deutlich stärker von Männern geprägt gewesen sei, sei sie ihren Weg gegangen. „Sie haben überzeugt als wahrhaft starke Frau“, meinte Harbarth, der sich dankbar für „viele Ratschläge und gute Gespräche“ zeigte. Als charakteristisch für Eva Maria Arens empfand er, dass sie aus tiefem ethischem Antrieb und christlicher Überzeugung gehandelt habe und überall dort gewesen sei, wo man sie gebraucht habe. Sie habe ihre eigenen Interessen

hintangestellt und sei in völliger Freiheit von persönlichen Ambitionen tätig gewesen. Bei Delegiertenwahlen habe sie „grandiose Ergebnisse“ erzielt. Für ihren „rastlosen Einsatz“ dankte auch Werner Sauer als CDU-Fraktionsvorsitzender Eva Maria Arens.

„Ihre Geradlinigkeit hat mir immer imponiert“, meinte er und erklärte, dass seine frühere Fraktionskollegin nicht nur vor einer Wahl, sondern

immer absolut zuverlässig gewesen und immer bestens auf die Sitzungen vorbereitet. Auch Kritik habe sie einstecken können. Dieser musste sich Eva Maria Arens auch tatsächlich immer wieder stellen in Hinblick auf ihre Kenntnisse des „Walldorferischen“, woran Sauer schmunzelnd erinnerte. Stolz zeigte sich Sauer auch darauf, dass mit Eva Maria Arens bereits die dritte CDU-Stadträtin nach Christa Birkenmaier und Hannelore Blattmann, das Bundesverdienstkreuz erhalten hat.

Sichtlich bewegt dankte Eva Maria Arens ihren Laudatoren und allen, die den Antrag für die hohe Auszeichnung unterstützt haben. „Die Kommunalpolitik hat mir sehr viel bedeutet“, erklärte sie. Als Auswärtige sei sie zunächst kritisch begleitet worden, doch Walldorf sei ihr zur zweiten Heimat geworden. Die bereits im Jahr 2000 verliehene „Silberne Ehrennadel des Gemeindetags“ und die 2005 überreichte „Ehrenmedaille des Städtetags Baden-Württemberg“ sind gemeinsam mit dem Bundesverdienstkreuz sicher gute Beweise dafür, dass Eva Maria Arens längst als Einheimische empfunden wird. Musikalisch gratulierte der frischgebackenen Trägerin des Bundesverdienstkreuzes auch noch der Männerchor der Constantia Walldorf, dem Eva Maria Arens' verstorbener Ehemann Wolfgang viele Jahre angehörte. Mit einem „rasanten Ritt durch die Kurpfalz“, den Jürgen Schiller dirigierte, endete der offizielle Teil der Feierstunde.

Sichtlich bewegt dankte Eva Maria Arens ihren Laudatoren und allen, die den Antrag für die hohe Auszeichnung unterstützt haben. „Die Kommunalpolitik hat mir sehr viel bedeutet“, erklärte sie. Als Auswärtige sei sie zunächst kritisch begleitet worden, doch Walldorf sei ihr zur zweiten Heimat geworden. Die bereits im Jahr 2000 verliehene „Silberne Ehrennadel des Gemeindetags“ und die 2005 überreichte „Ehrenmedaille des Städtetags Baden-Württemberg“ sind gemeinsam mit dem Bundesverdienstkreuz sicher gute Beweise dafür, dass Eva Maria Arens längst als Einheimische empfunden wird. Musikalisch gratulierte der frischgebackenen Trägerin des Bundesverdienstkreuzes auch noch der Männerchor der Constantia Walldorf, dem Eva Maria Arens' verstorbener Ehemann Wolfgang viele Jahre angehörte. Mit einem „rasanten Ritt durch die Kurpfalz“, den Jürgen Schiller dirigierte, endete der offizielle Teil der Feierstunde.